





## **B Leistungsbereich:**

## **Diagnose- und Kriseninterventionsstelle**

---

nahme eine Überprüfung der genannten Kriterien. Dies kann unter transparenter Darlegung der Gründe zur Beendigung der Maßnahme führen.

Für den jungen Menschen gelten drei Grundregeln, welche die Erwartungen an Umgangsformen, Suchtmittelgebrauch und Mitarbeit umschreiben: respektvoller Umgang, "klarer Kopf" und die Bereitschaft zur Mitarbeit. Bzgl. dieser Regeln muss in den ersten 14 Tagen der Unterbringung zumindest ein ernsthaftes Bemühen des Einhaltens erkennbar sein.

### **3.5 Versorgungsregion**

Die Kriseninterventionsstelle versteht sich in erster Linie als Angebot für die Landkreise St. Wendel, Neunkirchen und den Saar-Pfalz-Kreis. Die vorliegende Leistungsbeschreibung ist Ergebnis eines gemeinsamen Qualitätsentwicklungsprozesses mit den genannten Jugendämtern.

## **4 Fachliche Ausrichtung**

### **4.1 Zielsetzung**

Zielsetzung des Inobhutnahme- bzw. Klärungsprozesses ist die Begleitung des jungen Menschen durch feste AnsprechpartnerInnen, die fachlich fundiert, Sicherheit vermitteln und Vertrauen in dieser Krisenzeit entgegen bringen. Über das BezugserzieherInnensystem wird ein klares Beziehungsangebot gemacht.

In der Kriseninterventionsstelle werden bis zu sechs Kinder und Jugendliche von 6 sozialpädagogischen Fachkräften betreut.

Für die Familie des in Obhut genommenen jungen Menschen steht im Rahmen des Clearings ebenfalls eine feste Fachkraft als Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit dem Inobhutnahme- bzw. Klärungsauftrag verbinden sich folgende Ziele:

- Gewährung von Schutz, Sicherheit und Wohlergehen
- Sicherstellung der Primärbedürfnisse
- Sicherstellung der Aufsichtspflicht
- Krisenmanagement
- Orientierung an einem Höchstmaß an Normalität:
- Fortsetzung der Beschulung
- Freizeitgestaltung anregen und/oder organisieren
- Hilfen bei der kurzfristigen Erarbeitung von Konfliktlösungsstrategien
- differenzierte Diagnostik gegebenenfalls in Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Mobilisierung der Ressourcen der jungen Menschen





**B Leistungsbereich: Diagnose- und Kriseninterventionsstelle**

---

## **5 Individuelle Sonderleistungen/Zusatzleistungen**

Notwendige zusätzliche Maßnahmen werden im Hilfeplan vereinbart und können individuell bereitgestellt werden. Die notwendige Zusatzleistung wird über Fachleistungsstunden abgerechnet.

## **6 Personalausstattung**

### **6.1 Qualifikation**

Die Betreuung erfolgt durch pädagogisches Fachpersonal (ErzieherIn / SozialpädagogIn / SozialarbeiterIn) entsprechend den Heimrichtlinien und den Rahmenvereinbarungen und erfüllt folgende Kriterien:

- Fachkompetenz durch Ausbildung und Berufserfahrung
- Beziehungskompetenz
- Fortbildung und Supervision
- Konfliktkompetenz
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Die MitarbeiterInnen des Clearing-Teams sind SozialarbeiterInnen / ErzieherInnen mit einer entsprechenden Zusatzausbildung.

### **6.2 Personalanhaltswerte**

Pädagogische Fachkräfte im Erziehungsdienst und Personal für Leitung, Beratung, Verwaltung, technischer Dienst und Hauswirtschaft unter Berücksichtigung von Größe und Platzzahl der Einrichtung nach Richtwerten wie folgt:

	<b>Gesamtbeschäftigungs- umfang in VK</b>	<b>Verhältnis</b>
päd. Betreuungspersonal	6,00	1 : 1,0
Clearingpersonal	0,50	1 : 12
Leitung	0,10	1 : 60
GED / therapeutischer Dienst	0,50	1 : 12
Verwaltung	0,10	1 : 60
Technischer Dienst	0,10	1 : 60
Hauswirtschaftsdienst	0,60	1 : 10

**B Leistungsbereich:**

**Diagnose- und Kriseninterventionsstelle**

---

**7 Räumliche Gegebenheiten**

**7.1 Standort/Lage**

Die Diagnose- und Kriseninterventionsstelle befindet sich in einem geräumigen Haus in der Marienstraße 23, unweit des Stadtzentrums von St. Wendel und in unmittelbarer Nähe zum „Mutterhaus“ der Stiftung Hospital und der Institutsambulanz der SHG Kinder- und Jugendpsychiatrie.

**7.2 Struktur**

Den jungen Menschen stehen Einbettzimmer zur Verfügung. Küche, Ess- und Wohnzimmer sowie Sanitärräume werden gemeinschaftlich genutzt. Das Haus verfügt über Außengelände.

Die Ausstattung ist gemäß der Zielsetzung robust und einfach. Eine Veränderung der Gestaltung der Zimmer durch die in Obhut genommenen jungen Menschen ist aufgrund der Kurzfristigkeit der Maßnahme nur eingeschränkt möglich.

**7.3 Betreuungs- und Versorgungsrahmen**

Die Vollversorgung wird durch dezentrale Selbstversorgung organisiert. Die Kriseninterventionsstelle versteht sich als eine selbstständige organisatorische Einheit. Das pädagogische Fachpersonal wird bei der Sicherstellung der Versorgung durch eine Hauswirtschaftskraft unterstützt. Die Verpflegung orientiert sich an den Wünschen der Betroffenen und den Anforderungen an eine ausgewogene Ernährung.